



Fassungslosigkeit über Ankündigungen von Sozialministerin Fr. Scharf zur Senkung von Kita-Standards

Am 29.08. erschien in der **Süddeutschen Zeitung** der Artikel „Bayern will Qualitätsstandards in der Kinderbetreuung lockern“. Zudem gab es am 30.08. eine **Pressekonferenz von Fr. Scharf** dazu. Da wir dort leider keinen Zutritt hatten und es keinen entsprechenden Livestream gab, können wir uns jedoch vorerst nur auf die Inhalte aus dem Artikel beziehen.

Im Artikel werden **folgende Punkte angesprochen**, die wir als klärungsbedürftig erachten:

- Um den **Fachkräftemangel abzufangen** sollen Träger:
 - o die **Anzahl der Kinder in Kita-Gruppen erhöhen**
 - o **mehr geringer qualifiziertes und unqualifiziertes Personal einstellen**
 - o **Spielgruppen** und **Einstiegsgruppen** anbieten
 - o **Praktikanten** sollen während der offiziellen Betreuungszeit **Kinder alleine betreuen**
- **Mini-Kitas:**
 - o dürfen nun **bis zu 15 Kinder betreuen**
 - o **Großtagespflegestellen** sollen in **Mini-Kitas umgebaut** werden mit dem Argument der Qualitätssteigerung
- **Änderungen** sollen bereits **ab dem 01.09.22** gelten.

Nach Veröffentlichung des SZ- Artikels erhielten wir zahlreiche Reaktionen von Kollegen und Kolleginnen aus der Fachpraxis. **Damit Sie sich ein Bild von der Stimmung an der Basis machen können, haben wir diverse Aussagen kurz und knapp für Sie zusammengefasst.** (Bitte entschuldigen Sie die teilweise sehr emotionale Ausdrucksweise. Es war uns aber in diesem Fall wichtig, die ungeschönte Realität widerzuspiegeln und Originalaussagen zu zitieren).

- „Ich bin fassungslos“, „Ich fühle mich ver....“ „Mir fehlen **die Worte**“, „Ich bin **entsetzt**“
- „Ich **schmeiße alles hin**, kündige meinen Job und verlasse die Kita-Welt“, „So werden **nach mehr gute Kita-Kräfte verloren** gehen, bald sind keine mehr übrig“ „Für was reiße ich mir jeden Tag den ... auf? Bald gibt es kein Fachpersonal mehr
- „Das geht **immer mehr** in Richtung **Kinderbetreuung**. Das ist **nicht mehr der Beruf den ich gelernt habe.**“
- „Mir fehlen die Worte. Sowohl als Erzieherin als auch als Mama wird mir gerade **Angst und Bange**. Und, dass Fr. Scharf wirklich noch die Frechheit besitzt das als "bahnbrechende Chance" zu bezeichnen macht mich **fassungslos.**“
- „**Hauptsache „sauber-trocken-satt“ und betreut bis in die Abendstunden** – von Bildung sind wir mehr als weit entfernt.“

Wir sind überzeugt, dass die Neuerungen das **Kindeswohl, die Aufsichtspflicht** und das **Bildungsrecht** nun noch mehr gefährden. Eine adäquate Bildung, Betreuung und Erziehung unter diesen Bedingungen zu leisten, ist **unmöglich**.

Eltern müssen nun wissentlich in Kauf nehmen, dass ihre Kinder viel Zeit **während** ihrer wichtigsten und **äußerst sensiblen Entwicklungsphase in Einrichtungen verbringen, die keine ausreichende Qualität sichern können**. Einrichtungen, in denen es augenscheinlich mehr um Quantität als Qualität geht. Entwicklungschancen werden dadurch verpasst und Kinder werden aufgrund zu großer Gruppen und nicht ausreichend qualifiziertem Personal ungenügend gefördert. Zudem erleiden sie dadurch enorm viel Stress, welcher sich nachweislich schlecht auf die Kinder auswirkt.

Kontakt:

f Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
i verband.kitafachkraefte.bayern
t Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



Mittlerweile scheint der Fokus nur darauf zu liegen, dass **Eltern um jeden Preis arbeiten gehen können**. Wie es aber den Kindern und den Fachkräften dabei geht, steht an letzter Stelle. Es wird bei uns der Eindruck erweckt, dass **Wirtschaftlichkeit und eine zufriedene Wählerschaft**, indem man mit allen Mitteln die Kinder irgendwie, irgendwo unterzubringen versucht, **oberste Priorität** hat. Mit Sicherheit spielen hier auch die bevorstehenden bayerischen **Landtagswahlen 2023** eine sehr große Rolle. Für uns als Verband stehen aber keine unrealistischen Versprechungen, wie gesetzliche Platzansprüche an oberster Stelle. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Wohl der Kinder und der Kita- MitarbeiterInnen, weshalb wir den neuen **Weg des Staatsministeriums vehement ablehnen**. Die **Bildung**, das **Kindeswohl** und die **Zukunft der Kinder zu sichern ist eines unserer wichtigsten Ziele**.

Wir stellen uns folgende Fragen:

- Für was gibt es noch **Bildungspläne**? Für was müssen wir **Konzeptionen** vorlegen und **Kinderschutzkonzepte**, wenn wir diese ohnehin nicht einhalten können? Bildung ist dann kein Thema mehr in Kitas, sondern **nur noch** morgens ankommen, spielen, essen, schlafen und nach Hause gehen. Im Grunde nur eine **reine Betreuung**. Möchten wir diesen Rückschritt wirklich für unsere Kinder? Sind zahlreiche Studien- und Forschungsergebnisse, zur Wichtigkeit einer hochwertigen frühkindlichen Bildung und Betreuung, schon wieder einfach vergessen? Oder warum werden sie wissentlich ignoriert?
- Warum gibt es zu Recht eine **lange und umfangreiche Erzieherausbildung und Studiengänge** für frühkindliche Pädagogik, wenn gefühlt jeder unseren Beruf ausüben kann? Wieso absolvieren KinderpflegerInnen, unbezahlt, zwei Jahre Vollzeitunterricht an Berufsfachschulen, wenn ihre Arbeit ein Leichtes zu sein scheint? **Wertschätzung und Anerkennung unserer Berufsgruppe gegenüber, sieht so definitiv nicht aus**.
- Wer übernimmt die **Aufsichtspflicht**, wenn PraktikantInnen alleine arbeiten? **Wer trägt die Verantwortung**, wenn in diesem Fall ein Unfall, Kindeswohlverletzung ... geschieht? Wurden dabei auch rechtliche Konsequenzen bedacht und eine Überforderung des Praktikanten ausgeschlossen? Gab es eine professionelle (**Rechts**)Beratung für Fr. Scharf diesbezüglich?
- **Woher sollen Räumlichkeiten** für Spielgruppen etc. **kommen**? Geschweige denn **Personal**?
- **Mini-Kitas** sind mit einigermaßen angemessener Qualität **kaum finanzierbar**.
- **Tagespflegepersonen** können nur, **wenn überhaupt, als Drittkräfte** in Kitas arbeiten. Sie haben keine ausreichende fachliche Ausbildung in Bereichen wie Entwicklungspsychologie, Rechtslehre, Methodenlehre und Didaktik. Sie können daher kein Ersatz für eine Gruppenleitung/Fachkraft oder Ergänzungskraft sein und somit **in den Schlüssel zählen**.

Angepriesen werden die Neuerungen von Fr. Scharf mit „**bahnbrechende Chance**“, „**passgenaue Lösung**“. Für wen soll diese passen? Weder für die Kinder, noch für das qualifizierte Kita-Personal, noch für Eltern. Auch für Träger passt diese Lösung nicht. Sie möchten ihr Personal halten und zufriedene Eltern vorweisen. Das ist unmöglich, wenn Standards noch weiter gelockert werden. Diese Lösung ist nur **für die Staatsregierung** passgenau, da man sich über diesen Weg nicht eingestehen muss, dass **massive Fehler begangen** wurden. Hauptsache es wird keine Klagen wegen dem Rechtsanspruch geben, der nicht erfüllt werden kann. Besser wäre z.B. eine stundenmäßige Begrenzung des Rechtsanspruches oder eine echte Wahlmöglichkeit für Eltern durch mehr finanzielle Unterstützung, Verlängerung des Elterngeldes etc. zu ermöglichen.

Wir appellieren an alle Kita-Träger: Bitte setzen Sie die Neuerungen nicht um. Achten Sie auf Qualität und denken Sie daran, dass Sie Ihre Arbeitskräfte halten möchten. Das Wohl der Kinder und MitarbeiterInnen sollte für Sie an erster Stelle stehen.

Kontakt:

f Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
i verband.kitafachkraefte.bayern
t Verband KiTa-Fachkraefte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa



Zu guter Letzt sei noch erwähnt: Immerhin haben wir nun schwarz auf weiß, dass Fr. Scharf erkannt hat, dass das System Kindertageseinrichtung die „Belastungsgrenze erreicht und zum Teil überschritten“ hat (#kitasamlimit). Diese Erkenntnis sehen wir auch als Erfolg unserer Verbandsarbeit. Jedoch müssen wir dem hinzufügen, dass die Lösung, die Fr. Scharf getroffen hat, komplett in die falsche Richtung geht und völlig entgegengesetzt gegen die von uns vorgegebenen Vorschläge ist.

#unsglants #scharfkritisieren

Kontaktmöglichkeiten:

Per E-Mail: info@verband-kitafachkraefte-bayern.com (Ansprechpartnerin: Veronika Lindner)

Kontakt:

 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
 [verband.kitafachkraefte.bayern](https://www.instagram.com/verband.kitafachkraefte.bayern)
 Verband KiTa-Fachkräfte Bayern
www.verband-kitafachkraefte-bayern.de
info@verband-kitafachkraefte-bayern.de

Bankverbindung:

wird derzeit beantragt

Sitz und Registergericht:

München
Amtsgericht München
Vereinsregister München
VR 209263

1. Vorsitzende:

Veronika Lindner

2. Vorsitzende:

Lisa Pfeiffer

3. Vorsitzende:

Jacqueline Fleßa